

DAB regional | 07/09

1. Juli 2009, 41. Jahrgang

Regionalausgabe Ost des Deutschen Architektenblattes | Offizielles Organ

Berlin

- 3 Expertenrunde „Kann man gute Noten bauen?“
- 4 Architektursommer 2009
- 5 Ausschüsse der Architektenkammer Berlin
- 9 Ausschusstermine im Juli 2009
- 10 Sachverständigenlehrgang
Seminare des Monats
- 12 Termine und Veranstaltungen
- 13 Seminarprogramm

Brandenburg

- 14 „Modernisierung der Platte.
Erfahrungen aus Deutschland“
- 16 Fachkonferenz Stadtbau in Großsiedlungen
1.Ortsgespräch am 22.April 2009
- 18 Der Wettbewerb zum Neubau eines Rathauses
für Schöneiche bei Berlin
- 20 Fortbildung

Mecklenburg-Vorpommern

- 21 Planerwerkstatt Peenemünde
- 24 Lesermeinungen zur Debatte um das „OZEANEUM“

Sachsen

- 25 Dank und Anerkennung
- 26 Baumaßnahmen am Gartenhaus abgeschlossen
- 27 erst prüfen, dann wählen!
Workshop-Reihe
Architektur am Wasser
- 28 HOAI beschlossen
architektursommer_dd – Finale!
- 29 Werkmonografie zu Wolfgang Hänsch erschienen
Preis der Sächsischen Bauindustrie 2009 vergeben

- 30 Der Abstand zur Republik bleibt groß
- 31 architekturpreis sechs
Ausstellungseröffnung
Leben auf dem Wasser
- 32 JUNGE SÄCHSISCHE ARCHITEKTUR
Alte Bauten im Dorf – Zeichnungen aus der Plansammlung
- 33 Grundlagen der europäischen Architekturgeschichte
- 34 Programm der Akademie der Architekten
- 35 Mitteilung der Geschäftsstelle / Veranstaltungen /
HAUS DER ARCHITEKTEN

Sachsen-Anhalt

- 36 HOAI vom Bundesrat verabschiedet
- 36 Vertreterversammlung hat getagt
- 38 MUT ZUR LÜCKE Architektenwettbewerb 2008.2009
- 40 Ausgewählter Ort 2009
- 40 Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten
- 41 Hannes-Meyer-Preis

Thüringen

- 42 Baupolitik ist Wirtschafts- und Kulturpolitik –
Gemeinsame Wahlprüfsteine AKT und IKT
- 44 Annäherung an das Bauhaus –
Bericht Symposium Architekturvermittlung in der Schule
- 45 vtw-Innovationspreis 2009; Thüringer Landschaftsarchitektur-
preis 2009; Deutscher Architekturmarathon
- 46 Mitgliedernachrichten; Ausstellung „Denkmale in unserem
Alltag“; Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg
- 47 Gebühren- und Verwaltungskostensatzung
der AKT vom 24.04.2009

Impressum

Architektenkammer Berlin. Karl-Marx-Allee 78-80, 10243 Berlin, Telefon (0 30) 29 33 07-0, Telefax (0 30) 29 33 07-16, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Ingrid Kuldtschun

Brandenburgische Architektenkammer. Kurfürstenstraße 52, 14467 Potsdam, Telefon (03 31) 2 75 91-0, Verantwortlich: Dipl.-Architektin Beate Wehlke

Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern. Alexandrinenstraße 32, 19055 Schwerin, Telefon (03 85) 5 90 79-0, Telefax (03 85) 5 90 79-30, info@architektenkammer-mv.de, www.architektenkammer-mv.de, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Reinhard Dietze

Architektenkammer Sachsen. Goetheallee 37, 01309 Dresden, Telefon (03 51) 3 17 46-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Olaf Doehler

Architektenkammer Sachsen-Anhalt. Fürstenwall 3, 39104 Magdeburg, Telefon (03 91) 53 61 10, Verantwortlich: Petra Heise

Architektenkammer Thüringen. Bahnhofstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon (03 61) 21 05 00, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Architektin Gertrudis Peters

Das Blatt wird allen gesetzlich erfassten Architekten aller Fachrichtungen in Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen aufgrund ihrer Eintragung seitens der Herausgeber zugestellt. **Verlag, Vertrieb, Anzeigen:** corps. Corporate Publishing Services (siehe Impressum)



HOAI vom Bundesrat verabschiedet

Grundsätzlicher Konsens zum Erhalt der HOAI ist ein Erfolg

► Am 12. Juni wurde vom Bundesrat die Novelle der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) verabschiedet. Für den Berufsstand ist es von größter Bedeutung, dass die seit 13 Jahren erwartete Novelle im Bundesrat beschlossen wurde.

Man darf erinnern: Wollte vor nicht allzu ferner Zeit Wolfgang Clement als Bundeswirtschaftsminister die HOAI noch ganz abschaffen, so ist der grundsätzliche politische Konsens über den Fortbestand unserer Honorarordnung unbedingt als Erfolg zu werten. Wie immer hat der Erfolg viele Väter. Die Kammern und Verbände haben daran einen großen Anteil.

Allen, die mitgewirkt haben, gilt unser herzlicher Dank.

Über die Änderungen, Verbesserungen als auch Verschlechterungen durch diese Novellierung, insbesondere notwendige Konsequenzen für künftige Vertragsgestaltungen, wird die Architektenkammer informieren, daneben wird es bereits kurzfristig Fortbildungsangebote geben. Gerade für kleinere Bauvorhaben gilt: Weitaus mehr als bisher wird es für die Architekten und Stadtplaner in Zukunft auf individuelle Verhandlungen und Vertragsgestaltungen ankommen, um auskömmliche Honorare zu erreichen.

Die HOAI 2009 tritt nach der noch erforderlichen Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt voraussichtlich im Juli/August 2009 in Kraft. ◀

Petra Heise

Vertreterversammlung hat getagt

Zwischenbilanz der Legislaturperiode gezogen

► Am 09. Juni 2009 tagte die Vertreterversammlung der Architektenkammer Sachsen-Anhalt in der zum Veranstaltungszentrum umgebauten Scheune der ehemaligen Domäne Kloster Drübeck. Traditionell werden architektonisch interessante Um- und Neubauten, die in jüngster Zeit entstanden, als Sitzungsort gewählt.

Vor Beginn der Sitzung erläuterten Matthias Rau und Ulrike Tietze vom Büro Steinblock Architekten aus Magdeburg den Umbau und führten durch das Ensemble des Klosters Drübeck.

Den Einstieg in die umfassende Tagesordnung bildete der Bericht des Vorstandes, der eine Zwischenbilanz der letzten drei Jahre nach der Neuwahl der Vertreterversammlung gab. Reflektiert wurden die Aktivitäten der Architektenkammer für ihre Mitglieder, ihr Einfluss auf Grundlagen der Berufsausübung, auf die öffentliche Auftragsvergabe und die Auftragslage der Büros. Einen wesentlichen Teil der Berichterstattung nahm auch die Information über die öffentliche Darstellung des Leistungsbildes und der Leistungsfähigkeit der vier Fachgruppen sowie der Förderung der Baukultur ein.



Umgebaute Scheune der ehemaligen Domäne Kloster Drübeck

Foto: Peggy Mummé

In der Aussprache zur Zwischenbilanz wurde von den anwesenden Vertretern beklagt, dass die Honorierung geistiger Leistungen bei den Auftraggebern immer noch nicht den gebührenden Stellenwert findet. Einige Büros haben existenzbedrohende Außenstände und ähnlich wie bei den Antragstellungen für das Schulbauprogramm scheinen öffentliche Auftraggeber bei Anträgen für das Konjunkturprogramm vorauszusetzen, dass Architekten kostenlos Vorleistungen erbringen. Dieser Zustand ist existenzgefährdend! Einfluss wird die Architektenkammer auch weiterhin in Fortbildungen und Beratungen auf den Umfang der zu erbringenden Nachweise bei VOF-Verfahren nehmen. Aufwand sollte hier für die vergebende Stelle und die Bewerber gespart werden. Das Wirtschaftsministerium führt regelmäßig Schulungen zur öffentlichen Auftragsvergabe durch und bot an, die Architektenkammer hier einzubeziehen.

Herr Prof. Ralf Niebergall informierte die Vertreter über die erfolgreich durchgeführten Wettbewerbsverfahren „MUT ZUR LÜCKE“, bei denen viele Architekten aus Sachsen-Anhalt die Möglichkeit hatten, an kleineren regional beschränkten Wettbewerben teilzunehmen, und deren Ergebnisse zur Qualitätssteigerung und mehr Baukultur beitragen werden. Er resümierte öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen im Rahmen der Landesinitiative Architektur und Baukultur wie zum Beispiel den letzten Themenabend, an dem die Präsentation der Neuen Moritzburg in Halle (Saale) in der Landesvertretung in Berlin die Gäste faszinierte. Abschließend wies er auf kommende Veranstaltungen wie die Abschlusspräsentation der Wettbewerbe „MUT ZUR LÜCKE“ und die Auszeichnung in der Initiative „Deutschland - Land der Ideen“ hin.

Der aktuelle Stand der Novellierung der HOAI kurz vor der erhofften Zustimmung im Bundesrat war wichtiges Thema auf der Sitzung. Präsident Ralf Niebergall hatte sich nach Zustimmung im Bundeskabinett mit

einem Schreiben an den Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, gewandt und eindringlich gebeten, dem Entwurf der HOAI am 12. Juni 2009 zuzustimmen.

Die Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie zieht verschiedene Gesetzesänderungen nach sich, erneut ist das Architektengesetz zu novellieren. Erst im Dezember 2008 hatten die Änderungen des Architektengesetzes auf Grund der notwendigen Umsetzung der EU-Berufsanerkennungsrichtlinie den Landtag passiert.

Die Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie hat auch die Änderung der Bauordnung des Landes Sachsen-Anhalts zur Folge, die aktuelle Stellungnahme der Architektenkammer dazu wurde erörtert.

Frau Burgunde Johannemann stellte den Bericht der Rechnungsprüfer zur Jahresrechnung 2008 vor. Dieser bestätigte dem Vorstand eine sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung, die mit einer ordnungsgemäßen Kassenführung und einer korrekten Buchführung der Geschäftsstelle einherging. Der Haushalt schließt mit einem Überschuss von 44.641,36 €. Die Vertreterversammlung entlastete den Vorstand für das Haushaltsjahr 2008 einstimmig und beschloss, den Überschuss in den Haushalt 2009 einzustellen.

Des Weiteren verabschiedete die Vertreterversammlung eine Änderung der Gebührenordnung, die durch die Novellierung des Architektengesetzes notwendig wurde. Veröffentlicht werden die Änderungen nach Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde in der nächsten Regionalausgabe. Weiter wurden eine Anlage zur Haushalts- und Kassenordnung, in der die Aufgaben des Rechnungsprüfungsausschusses formuliert sind, beschlossen und Änderungen in der Zusammensetzung des Rechnungsprüfungsausschusses vorgenommen (siehe Beitrag unten). ◀

Nadine Nocken

Wahl Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses

▶ Durch das Ausscheiden von Herrn Konrad Höhne aus der Vertreterversammlung war das Amt eines Rechnungsprüfers neu zu besetzen. Die Vertreterversammlung hat auf ihrer Sitzung die Landschaftsarchitektin Petra Pelz, bisher Stellvertreterin im Ausschuss, als neues Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses gewählt.

Neuer Stellvertreter für den Rechnungsprüfungsausschuss wurde Dr. Guido Blossfeld, Stadtplaner. ◀

Nadine Nocken



Foto: Nadine Nocken

MUT ZUR LÜCKE Architektenwettbewerbe 2008.2009

Abschlusspräsentation in Haldensleben

► Stolz präsentiert die Schulanfängerin auf der Broschüre „MUT ZUR LÜCKE“ ihre neuen Zähne. Die wieder gefüllten Lücken für die kommenden Jahre sind genau das Richtige, die alten hatten ausgesiedet.

Mut, Ideen für die Schließung von Baulücken zu sammeln, haben die Städte Haldensleben, Quedlinburg, Jessen (Elster) und Naumburg bewiesen. Mit Förderung des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr und mit Unterstützung der Architektenkammer Sachsen-Anhalt haben die Städte in den vergangenen Monaten Architektenwettbewerbe durchgeführt, um für Baulücken in ihren Städten attraktive und zukunftsweisende Lösungen für das Wohnen zu finden. Eine bisher einmalige Aktion.

Die Verfahren sind erfolgreich abgeschlossen und die Erwartungen der Auslober und der Förderer wurden erfüllt.

Am **3. Juli 2009** findet die Abschlusspräsentation auf Schloss Hundisburg statt, auf der Minister Dr. Karl-Heinz Daehre, die Bürgermeister der Städte und Prof. Niebergall, Präsident der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, die vielfältigen Ergebnisse vorstellen werden. Daneben wird die Dokumentation der vier Wettbewerbsverfahren und die Gesamtausstellung aller prämierten Arbeiten präsentiert.

Für die Wettbewerbe wurden 160.000 € Landesförderung als 100 % Förderung für die Städte zur Verfügung gestellt. Insgesamt beteiligten sich 44 Architekten aus Sachsen-Anhalt mit 66 Beiträgen für 11 Lücken. Die Preisgelder betragen 54.500 €, die dafür erbrachten Architektenleistungen belaufen sich auf 430.300,00 €. Vier Büros aus Sachsen-Anhalt haben die Wettbewerbsverfahren vorbereitet.



Foto: Nicole Seidel

Jurysitzung, Ortsbegehung Jakobsgasse, Naumburg



MUT ZUR LÜCKE
Architektenwettbewerbe
Haldensleben | Quedlinburg |
Jessen (Elster) | Naumburg
Dokumentation der Wettbe-
werbsverfahren
Broschur, farbig,
128 Seiten, 6,50 €
ISBN 978-3-86568-520-9
erhältlich im Buchhandel

Die Ergebnisse der Wettbewerbe „MUT ZUR LÜCKE“ zeigen in sehr eindrucksvoller Weise, wie zeitgenössische Architektur unter Berücksichtigung energetischer Aspekte und barrierefreier Zugänglichkeit eine Bereicherung der Städte Sachsen-Anhalts sein kann. Sie sind zudem ein Spiegel der Kreativität der Architekten aus Sachsen-Anhalt, die unter Beachtung von Denkmalschutzbelangen interessante Lösungen für das Wohnen von jungen Familien in der Stadt anbieten.

Ab dem 5. Juli bis 3. August 2009 ist die Ausstellung aller prämierten Arbeiten sonntags von 14 bis 17 Uhr im Festsaal des Schlosses Hundisburg offiziell zugänglich.

◀
Petra Heise

Wettbewerbsergebnisse „MUT ZUR LÜCKE“ in Naumburg

Wie im DAB-Regionalteil 06/09 angekündigt, werden in dieser Ausgabe die Preisträger des Wettbewerbs „MUT ZUR LÜCKE“ in Naumburg vorgestellt. Für eine große Baulücke im Zentrum Naumburgs, in der Jakobsgasse, haben 13 Architekturbüros aus Sachsen-Anhalt Vorschläge für eine Bebauung erarbeitet. Die GWG Wohnungsgesellschaft Naumburg ist ein potentieller Investor für das Areal Jakobsgasse. Das Preisgericht für den Wettbewerb „MUT ZUR LÜCKE“ hat am 24. April 2009 unter Vorsitz des Architekten Prof. Ingo-Andreas Wolf die Preisträger für diesen Wettbewerb ermittelt, die am 15. Mai verbunden mit der Ausstellungseröffnung im Rathaus ausgezeichnet wurden.

Lücke Jakobsgasse, Naumburg

1. Preis Pindari Architekten, Lutherstadt Wittenberg
 Prof. Dipl.-Ing. Mara Pindari Architektin BDA
 Mitwirkende: Dipl.-Ing. Sven Mühlberger, Dipl.-Ing. Robert Roloff
 Fachberater: Prof. Dr.-Ing. Martin Behne (Energieingenieur)

3. Preis HGT Architekten und Ingenieure, Naumburg
 Dipl.-Ing. Matthias Tränkner, Freier Architekt
 Mitwirkende: Dipl.-Ing. (FH) Anne Panzner, Architektin
 Freier Mitarbeiter: Dipl.-Ing. (FH) Thomas Mayer, Freier Architekt
 Fachberater: PBW Planungsbüro f. Regenerative Gebäudetechnik Thomas Wahlbuhl

3. Preis Arbeitsgemeinschaft Brambach Dressler Architekten BDA, Halle (Saale)
 Dipl.-Ing. Matthias Dreßler, Freier Architekt
 Dipl. Formgestalter Hans-Otto Brambach, Freier Architekt
 Mitwirkende: Dipl.-Ing. (FH) Ronny Meyer
 Fachberater: Dipl.-Ing. Michael Thomas, WTM GmbH

4. Preis Gaudlarchitekten, Dessau-Roßlau
 Dipl. Ing. (FH) Master of architecture
 Hendrik Gaudl, Freier Architekt
 Mitwirkende: Dipl.-Ing. Sandra Elbe, Architektin

Anerkennung Arbeitsgemeinschaft Frießleben Prinich, Halle (Saale)
 Dipl.-Formgestalter Matthias Prinich, Freier Architekt
 Dipl.-Ing. Peter Frießleben, Freier Architekt, BDA
 Mitwirkende: Susanne Perplies, Katharina Schmidt, Sebastian Opp



1. Preis Pindari Architekten, Lutherstadt Wittenberg



3. Preis HGT Architekten und Ingenieure, Naumburg



Preisverleihung



3. Preis Arbeitsgemeinschaft Brambach Dressler Architekten BDA, Halle (Saale)

Ausgewählter Ort 2009

Einladung zur Preisverleihung

► Die Architektenkammer war mit ihrer Bewerbung „Architektouren in Sachsen-Anhalt – architekturtourismus.de“ bei der Initiative der Bundesregierung und der Wirtschaft „365 Orte im Land der Ideen“ erfolgreich. Aus mehr als 2000 Bewerbungen hat die Jury 11 Projekte aus Sachsen-Anhalt, darunter das der Architektenkammer, für die größte Veranstaltungsreihe Deutschlands ausgewählt.

An jedem Tag im Jahr wird ein Ort in Deutschland prämiert und vorgestellt. Die Initiative steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Horst Köhler.

Am Mittwoch, dem **26. August 2009**, erhält die Architektenkammer Sachsen-Anhalt die offizielle Auszeichnung für das Projekt „Architektouren in Sachsen-Anhalt – architekturtourismus.de“.

Der Tag, zu dem herzlich eingeladen wird, steht unter dem Motto „Aufforderung zu Architektouren“.

Neben der Preisverleihung vor der Geschäftsstelle der Architektenkammer in Magdeburg werden thematische Architektouren in die Städte Aschersleben, Halle (Saale) und Dessau-Roßlau sowie durch Magdeburg angeboten. Die Veranstaltung und die Touren sind kostenfrei, eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen erforderlich. ◀

Nadine Nocken



Aufforderung zu Architektouren

Termin: Mittwoch, 26. August 2009

9:00/10:00 Uhr Architektouren in den Städten Aschersleben, Halle (Saale), Dessau-Roßlau und Magdeburg

15:00 Uhr Preisverleihung in Magdeburg

Das ausführliche Programm mit den Inhalten der Touren finden Sie im Internet unter www.architekturtourismus.de>>Aktuelles.

Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten

► Im Architektengesetz ist geregelt, wer die Berufsbezeichnungen Architekt und Stadtplaner sowie Wortverbindungen mit den Berufsbezeichnungen führen darf. Entsprechend den Regelungen der Satzung gewährt die Architektenkammer Sachsen-Anhalt ihren Mitgliedern Schutz vor dem Missbrauch der Berufsbezeichnungen. Seit 2008 verfolgt die Geschäftsstelle wieder verstärkt die unzulässige Verwendung der Bezeichnung Architektur und die unzulässige Führung der Berufsbezeichnung Architekt in den verschiedenen Fachrichtungen. Dies umfasst die falsche Titelführung bei natürlichen Personen und Gesellschaften gleichermaßen und schließt auch die fehlerhafte Verwendung im akademischen Grad ein.

Werden die Hinweise der Kammer ignoriert und die Ordnungswidrigkeiten nicht abgestellt, werden zur Ahndung Bußgeldbescheide ausgestellt und Unterlassungserklärungen erwirkt.

Geprüft werden u.a. Einträge in Internetsuchmaschinen, Telefonbüchern, Zeitschriften sowie Darstellungen auf Kopfbogen, Werbeflyern, Bauschildern und in Annoncen.

Wir bitten Mitglieder, die Kenntnis von Verstößen gegen das Architektengesetz erlangen, dies der Geschäftsstelle mitzuteilen. Bei Hinweisen wird die Anonymität gewahrt. Ansprechpartnerin ist Frau Mumme. ◀

Nadine Nocken

Hinweise auf Erlasse

Ministerialblatt für das Land Sachsen-Anhalt Nr. 17 vom 18. Mai 2009:

Ministerium der Finanzen
Gem. RdErl. 24.04.2009, Durchführung des Zukunftsinvestitionsgesetzes

Hannes-Meyer-Preis

Bund Deutscher Architekten (BDA) Landesverband Sachsen-Anhalt vergibt erstmals Architekturpreis

► Zur Würdigung herausragender Architektur in Sachsen-Anhalt lobte der Bund Deutscher Architekten (BDA) Landesverband Sachsen-Anhalt 2009 erstmals einen eigenen Architekturpreis aus. Mit dem Hauptpreis, dem „Hannes-Meyer-Preis“, wurde das Museum Luther-Geburtshaus Eisleben von SPRINGER ARCHITEKTEN, Berlin ausgezeichnet.

Das überregional besetzte Preisgericht vergab neben dem „Hannes-Meyer-Preis“ auch zwei Anerkennungen sowie drei lobende Erwähnungen. Die Preisverleihung und Ausstellungseröffnung fand am 22. Juni 2009 in der Galerie archcouture in Halle (Saale) statt.



Foto: Bernd Hiepe

Museum Luther-Geburtshaus,
Lutherstadt Eisleben / 2007
SPRINGER ARCHITEKTEN, Berlin
Preisträger „Hannes-Meyer-Preis“



Foto links: Jan Bittler, Foto rechts: Steffen Spitzner

Besucherzentrum „Arche Nebra“ / 2007
Holzer Kobler Architekturen, Zürich, Anerkennung

Noch bis 21. August 2009 sind in der Galerie archcouture die von der Jury ausgezeichneten und nominierten Bauwerke aus Sachsen-Anhalt ausgestellt, die innerhalb der letzten 5 Jahre realisiert und zur Auslobung eingereicht wurden. Die Ausstellung zeigt damit die Dichte und Vielfalt qualitativvoller Architektur und ermöglicht so eine öffentliche Auseinandersetzung über die Bedeutung und Zukunft der gebauten Umwelt sowie deren soziale, kulturelle und gestalterische Qualität. Die Ausstellung zeigt auch, was gute Architektur leisten kann und welchen Reichtum sie dem Land Sachsen-Anhalt damit beschert, letztlich will sie neugierig machen auf gute Architektur in Sachsen-Anhalt.

Der BDA-Preis Sachsen-Anhalt ist dem Architekten Hannes Meyer gewidmet, der in besonderem Maße mit sozialer Verantwortung für Geplantes und Gebautes und eine hohe baukünstlerische Qualität verbunden wird. Hannes Meyer wurde 1927 als Meisterarchitekt an das Bauhaus in Dessau berufen. Ab April 1928 trat er als Bauhausdirektor die Nachfolge von Walter Gropius an.

Die Preisträger vertreten Sachsen-Anhalt beim bundesweiten BDA-Preis „Nike“. Zum „Hannes-Meyer-Preis“ ist ein umfangreicher Ausstellungskatalog erschienen, der zum Preis von 3,00 € in der Galerie erhältlich oder per E-Mail: info@archcouture.com abzufordern ist. ◀

Brigitte Beiling, Galerie archcouture

Ausstellungsdauer: 22. Juni – 21. August 2009

Öffnungszeiten: Mi bis So von 15 bis 18 Uhr

Ort: archcouture – Galerie für den zeitgenössischen Raum,
Große Ulrichstraße 27, Halle (Saale), www.archcouture.com



Evangelisches Zentrum Kloster Drübeck / 2009
STEINBLOCK ARCHITEKTEN
Rau, Steinblock, Tietze, Tietze,
Magdeburg, Anerkennung